



*Förderverein für Deutsch-Chinesische  
Freundschaft, Schorndorf e.V.*

德国索伦多夫市  
德中友好促进协会



Rundbrief Nr 2

# *Einladung*

zum einem Vortrag in der Künkelinshalle, Schorndorf  
am 19. Oktober 20.00 Uhr 2001

## ***DER ERWACHTE LÖWE STARTET DURCH - UND HINKT AUF DREI BEINEN:***

die Volksrepublik China zwischen  
weltwirtschaftlichen Großmachtphantasien und politischer Stagnation?

Ein rasanter und atemberaubender Wandel hat sich in der Volksrepublik China vollzogen. Vorbei sind die Zeiten der blauen Einheitsameisen und Kommunebauern Mao Zedongs, gespeist aus „eisernen Reisschüsseln“.

Glamourös glitzernde Skylines in Shanghai, Peking, und Kanton verheißen ein neues China, das die USA 2020 wirtschaftlich überflügelt. -

Oder wird China aufgrund seiner immensen Probleme auf der internationalen Wirtschaftsbühne mittelfristig keine ernstzunehmende Rolle spielen können.

Diese beiden Extrempositionen gegeneinander abzuwägen, kommt in der öffentlichen Debatte oft zu kurz und soll daher Gegenstand des Vortrages sein.

Anhand einer genaueren Analyse der Innen- und Wirtschaftspolitik, sowie der Außen- und Sicherheitspolitik der Volksrepublik China soll ein ausgewogeneres Bild - ohne jede kassandrischen Intentionen - von der gegenwärtigen Lage im bevölkerungsreichsten Land der Erde vermittelt werden.

Demokratisierung, Religionsfreiheit Todesstrafe, Kulturpolitik, Bildungspolitik sind nur einige der zentralen Fragen, die im Vortrag angesprochen werden.

*Der Referent Thorsten E. Hein von der Universität Tübingen studierte Sinologie und Volkswirtschaftslehre, dazu seit 1996 Politikwissenschaften, war als Stipendiat der Universitäten Nanjing und Tübingen mehrfach zu Forschungs- und Studienzwecken in China. Er befasste sich besonders mit Geschichte und Politik im Gegenwärtigen China, mit deutsch-chinesischen Wirtschaftsbeziehungen und Kulturmanagement.*

## *Liebe Chinafreunde,*

mit diesem Rundbrief möchten wir Sie ganz herzlich einladen zu diesem sehr interessanten Vortrag am 19. Oktober 2001.

Ferner laden wir Sie ein zu einer Gemäldeausstellung im Foyer des Rathauses Schorndorf von 10. bis 2.7 November 2001 mit Gemälden von Professor Liew aus Hongkong.

**Die Vernissage ist am Samstag, 10. November 11:00 im Rathaus-Foyer.**

*Professor Liew lehrt an der Universität in Hongkong Malerei und ist uns seit Jahren gut bekannt. Seine Kunst kann als interessante Brücke zwischen asiatischer und westlicher Kunst verstanden werden. Er wird selbst für ein paar Tage nach Deutschland kommen, um diese Ausstellung zu eröffnen. Mit der Unterstützung der Stadtverwaltung und des Kulturforums Schorndorf organisieren wir als Förderverein der Deutsch-Chinesischen Freundschaft diese einmalige Ausstellung, um auch über die Kunst ein gegenseitiges Verständnis unserer Kulturen zu wecken.*

Bei dieser Gelegenheit möchten wir Ihnen auch ein wenig aus unserem Vereinsleben berichten und würden uns freuen, wenn Sie auch Mitglied bei uns werden würden.

## Chinesische Kochkunst für Schwaben

Unter der bewährten Regie von Dr. W. Häcker und Frau Kim Pup Quach Herrn D. Schützenauer war unser zweiter Kochkurs wieder ein voller Erfolg. Herr Schützenauer berichtet: „An 4 Abenden im März und April machten wir mit 12 interessierten Teilnehmern eine kulinarische Reise durch die vielseitige und berühmte Küche Chinas. Am 1. Abend ging es mit Hühnerfleisch und Gemüse im Wok, Tintenfisch im Gemüsebett und einer feinen asiatischen Garnelensuppe los. Faszinierende exotische Düfte von chinesischen Gewürzen begleiteten das Kocherlebnis im Studio der AOK Schorndorf. Die Freunde für chinesische Küche gingen mit viel Begeisterung an den Herd und im Wok brutzelten an den weiteren Abenden Rotgekochter Ochsenchwanz, Perlenbällchen, Soja Eier in Hongschau Sauce, Tofu-Speisen und diverse Frühlingsrollen. Dass stets frische Bambussprossen, rote Chilischoten, Kokosmilch oder Zitronengras und der Shoo Xing Reiswein für den echten chinesischen Geschmack vorhanden waren und die richtigen Mengen zur richtigen Zeit mitgekocht wurden, dafür sorgte eine erfahrene, chinesische Köchin, Frau Kim Pup Quach vom Asia-Shop. Beim Abschlussessen mit dem Feuertopf nach mongolischer Art mit echtem chinesischem Bier waren alle Teilnehmer vom Kurs begeistert und sind sich sicher, dass zu Hause nun die schwäbische durch die chinesischen Küche bereichert wird. Vielleicht gibt es sogar anstatt der Weinachtgans chinesisches Schweinefleisch süß-sauer aus dem Wok? Der Reinerlös des Kurses wird für den Schüleraustausch verwendet. Aufgrund des großen Interesses plant der Verein im Herbst 2001 ein China-Kochseminar. Sie können sich bei D. Schützenauer (Tel: 07181-66042) auf die Vormerkliste setzen lassen.“

Es machte richtig Spaß, am Abschlussabend mit den Gästen Lin und Li diesen Kurs zu besuchen und den hervorragenden chinesischen Feuertopf zu genießen. Herrn Lin und Herrn Li wurden von Herrn Schützenauer die Ehrenhüte chinesischer Kochkunst aufgesetzt.

## **Gäste aus Meizhou**

Am Abend des 23. März holten wir Herrn Lin Senyun, Rektor der Leyu-Mittelschule in Meizhou und Lehrer Li Chunhui in Stuttgart am Flughafen ab. Als Gäste eingeladen von unserem Verein erwartete sie ein reichhaltiges Programm, bei dem sie viele Menschen, Einrichtungen, Schulen und Firmen kennenlernten. Sie wohnten bei Familie Müller in Althütte und erlebten gleich am ersten Wochenende die Landtagswahl mit Auszählung der Stimmen und Wahlparty – eine wichtige Erfahrung, wie Demokratie bei uns stattfindet. Am Montagabend, 26.03., lernten sie bei einem Freundschaftsabend die Mitglieder unseres

Vereins kennen und trafen darunter viele alte Bekannte, die schon mit uns in Meizhou waren. Es waren interessante Begegnungen und ein intensiver Gedankenaustausch über politische und schulische Fragen möglich dank unserer guten Übersetzerin und Chinesisch-AG Lehrerin Frau Jiang-Holz. In den nächsten Tagen erlebten sie in Schorndorf einen sehr herzlichen Empfang im Rathaus durch Herrn Bürgermeister A. Stanicki und eine ausführliche Stadtbesichtigung mit GP W. Rieg. Das Max-Planck-Gymnasium lud sie ein zu einer Begrüßung mit OstD Harsch und zu Unterrichtsstunden in Musik, Physik, Französisch und Deutsch, zum Essen mit Kollegen im Courage, zu einem abendlichen Jazzkonzert und natürlich zur Chinesisch-AG am Freitagnachmittag, wo auch chinesisches Kochen ausprobiert wurde.

In Schorndorf waren sie außerdem in drei weiteren Schulen und in zwei Betrieben. In die Fröbelschule hatte uns Herr Kircher eingeladen. Sehr eindrucksvoll erläuterte er den Gästen die Arbeit mit Lernbehinderten und ließ sie den Morgenkreis miterleben, etwas völlig Neues für unsere Gäste. Herr Kaiser, der auch schon in Meizhou war, zeigte uns die Künkelin-Grundschule, und M. und P. Lexuth-Thomä führten uns durch die Berufsschule, wo die Gäste das praktische Ausbildungssystem hier kennenlernten.

Als schwäbische Musterbetriebe, die langjährige Kontakte mit China haben, besuchten wir die Firmen Dungs und Frech. Herr W. Frech führte uns selbst durch seinen Betrieb und erläuterte, wie er mit seinen hochqualifizierten Produkten die Beziehungen zu China aufgebaut hat. Herr Steininger bei der Firma Dungs zeigte, wie ihre exakte und sorgfältige Arbeit in China gebraucht wird.

Außerhalb von Schorndorf besuchten die Gäste an einem Tag Lorch mit einem Empfang bei Herrn Bürgermeister Bühler, Besichtigung eines Kindergartens, der Kirche, der Stadtbibliothek und natürlich des Klosters. Ferner waren sie mit Herrn D. Schützenauer bei der Firma Daimler in Untertürkheim und Sindelfingen und auf dem Fernsehturm in Stuttgart. Mit Familie Keune waren sie in Nordheim, um den Weinbau zu studieren, mit Frau Sziel bei einem Figurentheater, mit Herrn und Frau Autenrieth in der Wilhelma und nicht zuletzt mit Familie Müller und Keune fünf Tage in Paris, wo sie noch ein besonderes Kulturzentrum Europas genießen konnten. Das Programm, von K. Autenrieth geplant und von unserem Vorstand ausgestaltet, war insgesamt ein großer Erfolg und für die Gäste, Herrn Lin und Herrn Li ein großes, einmaliges Erlebnis, von dem sie in ihrer Heimat berichten können. Sie haben ihre Dankbarkeit an uns und ihr großes Interesse an der Weiterentwicklung der Deutsch-Chinesischen Freundschaft in ihren Emails schon mehrfach ausgedrückt. Gedankt sei daher allen, die zum Gelingen beigetragen haben, besonders der Familie Müller, die sie so gastfreundlich aufgenommen hat und allen, die sie zum Essen eingeladen haben und so den Kontakt vertiefen konnten. Dieser Kontakt, die Begegnungen und der Austausch von Erfahrungen war auch das Ziel, das unser Förderverein mit dieser Einladung anstrebte

Es würde uns freuen, wenn Sie bei uns Mitglied werden und uns unterstützen.

Mit herzlichen Grüßen

K. Autenrieth